

# Bankenexperte zeigt Auswege aus der Negativzins-Misere

**Geldanlage** | Besucherrekord beim Finanzforum der Volksbank Nordschwarzwald / Veranstaltung binnen kurzer Zeit ausgebucht

■ Von Sabine Stadler

**Altensteig.** Die Resonanz auf das Finanzforum 2019 der Volksbank Nordschwarzwald war riesengroß. Innerhalb weniger Tage waren die 70 Plätze im Altensteiger Veranstaltungsraum ausgebucht. Kurzerhand entschieden die Vorstände Wolfgang Frey und Fritz Kiefer, die Abendveranstaltung mit dem Referat zur aktuellen Geldanlage per Livestream in Instagram zu übertragen.

Vorstand Fritz Kiefer war sehr angetan, dass das Referat von Achim Keusemann, Re-

gionaldirektor von Union Investment in Frankfurt, auf ein so hohes Interesse stieß,

Auf ihren Sitzplätzen fanden die Teilnehmer der abendlichen Veranstaltung Blumensamen, mit denen die Bank das Thema »Ausrichtung einer Gartenschau in Altensteig zwischen 2031 und 2036« aufgriff. Das Projekt, so Vorstand Fritz Kiefer, betreffe alle Altensteiger und werde seitens der Bank unterstützt.

Nachdem die durchschnittliche Höhe der Zinsen bei Anlagemöglichkeiten wie Tages- oder Festgeld in den letzten Jahren zu keinem Zeitpunkt

die Inflationsrate überstieg, zeigte der Vortrag von Fondsexperte Achim Keusemann mögliche Anlagestrategien auf. Nicht mehr vorhandene Zinsen vernichten sozusagen Geld durch steigende Preise, und klassische Anlagemuster bleiben ertraglos. Eine Zinsnormalisierung, so Keusemann, liege in weiter Ferne und das wirke sich auch auf die Altersvorsorge aus. Der Fondsexperte plädierte für veränderte Sparformen, bei denen heute gesät und längerfristig angelegt werde.

»Noch nie war Deutschland so reich wie heute«, sagte Keu-

semann. Die Höhe der Geldanlagen liege bei mehr als sechs Billionen Euro (einer Zahl mit zwölf Nullen). Mehr als 43 Prozent liegen auf Sparbüchern und Tagesgeldkonten und rund 41 Prozent in Rentenfonds sowie Bausparverträgen. Durch Inflation verliere man bei 10000 Euro jedes Quartal 50 Euro an Kaufkraft. In 10 Jahren sinke diese Kaufkraft auf 8203 Euro. Umgekehrt müsse man dann 12190 Euro aufwenden, um die Kaufkraft zu erhalten.

Durch die aktuelle Notenbankpolitik habe der Staat, so Keusemann, seit 2008 Zinsen



Volles Haus beim Finanzforum der Volksbank Nordschwarzwald Foto: Klumpp

in Höhe von 368 Milliarden gespart, im Gegenzug lieg e

die Zinseinbuße der Bürger bei 358 Milliarden Euro.

Der Fondsexperte zeigte Auswege aus der Negativzins-Misere auf und ist sich sicher, dass althergebrachte Traditionen nicht mehr funktionieren. Auch verdeutlichte er, dass im Konsumbereich Veränderungen gelebt werden, bei Geldanlagen eher nicht. Dabei sparen die Deutschen rund 10,7 Prozent ihres Nettoeinkommens.

Im Anschluss an das Referat bestand beim Imbiss noch ausreichend Gelegenheit für Fragen an den Experten in Sachen Geldanlagen.